

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düstler Schreier
Und dachte längst her und hin,
Warum in den letzten Tagen
Ich gar so zwirbelig bin.

Es war mir so taunlig und thörichtig,
Ging mit mir so um und um,
Als wär', wie der Gotthardtunnel,
Ich im nämlichen Stadium.

Nun ist das Nebel gehoben!
Macht's nach! Ich hab' mich kurirt!
Man hat die „blähende Strecke“
Mit Saufer gut — rekonstruirt!



Der „Schwäbische Merkur“ tritt gegen die Revision unserer Verfassung auf. Man hielt ihn bisher nur für einen Nehmer von Reichsaffen-Scheinen, aber jetzt sieht man, daß er auch kantonalen nicht abhold ist.

Aus dem Berner Jura ist der letzte altkatholische Pfarrer, seines Zeichens der 39. Bodenheimer, seinen ferneren Pflichten entgangen und hat ein neues Geschäft in Neuenburg etablirt. Die 39 Altkatholiken, welche nunmehr Jura studirt haben, beweisen unumstößlich, daß Jura in Bern immer nur Aushängeschild war für die Kultur.

Für's Margau.

Ihr klagt, daß sich erschrecklich mehre
Die Zahl der Geldstag? Lieber Gott,
Das bleibt, bis zu des Volkes Ehre
Die „heil'ge Ordnung“ wird — bankrott.

Schrumm: Was heißt denn eigentlich Staatsrecht?

Schrumm: Um, das heißt zweierlei.

Schrumm: Wojo?

Schrumm: Ja, siehste, wenn man mit dem Rechte keinen Staat machen kann, dann macht man es dem Staate — recht.

Schrumm: Au!

Die Schwere Zeit.

(Frei nach Rückert.)

Das ist die schwere Zeit der Banknot!
Das ist die Zeit der schweren Notbank!
Das ist die schwere Not der Bankzeit!
Das ist die Bank der schweren Zeitnot!
Das ist die schwere Banknot der Zeit!
Wo ist die Notbank der schweren Zeit?

Kauz. Was schaust du so böse und treibst dich so müßig herum?

Schnauz. Ich bin rausgeschmissen worden daheim; meine Frau ist für Totalrevision und setze das Haus aus.



Rügel. Ihr werdet, schätz' wohl, Chueri, morn au an-e Versammlung ga?
Chueri. Aeh bah, lei Spur!

Rügel. Pos wäge wa? Sind Ihr denn nüd für d'Revision?

Chueri. Glaub-es nüd, Frau Trudel, glaub-es nüd! V'halte mues-mr, was-mr häd, sägi, mr chund ja suft gnueg us d'r Verfassig!

Weitern Text siehe in der Annoncen-Beilage.

Briefkasten der Redaktion.



B. i. O. W. Kurz, knapp und hübsch in der Form ist Hauptfordernd. Das Uebrigte gelegentlich schriftlich. — S. i. S. Jhr „Int-BI.“ sucht: „Wollene und halbwoollene Lumpen bei Zusicherung coulanter Behandlung.“ Das dürfte mancher Gemeinde eine willkommene Gelegenheit sein, ihre „Lumpen“ an den Mann zu bringen. — E. F. i. K. Besten Dank; das Uebrigte findet gelegentlich Verwendung. — Lerche. Gedicht unbrauchbar; es springt in vierter Stroche in ein anderes Vermaß über. — H. K. i. A. Soll dem Betwagene zugetheilt werden. — Z. Z. i. D. De gustibus non est disputandum. Das „Sichstreffen“ muß die Gelegenheit rangiren; unfererseits ist für den betr. Tag der Stundenplan schon gemacht. — Cib. Wer der theuerste Eidgenosse ist? Meinen Sie etwa Hrn. Dr. Zoos? Wir glauben, es gibt noch theuere, wenigstens für uns. Im Uebrigen besten Dank und Gruß. — Jobs. „Sage mir, mit wem Du umgehst, und ich will Dir sagen, wer Du bist!“ Eine bedeutende Besserung ist eingetreten; nicht? — R. F. L. i. Wien. Das „Humoristikon“ ist uns bis zur Stunde noch nie gekommen; wir bitten gef. an die Redaktion adressiren zu wollen. Wie verstehen Sie „Sendung über Leipzig“? — A. J. i. Cal. Mich. Die Photographie ist wohl erhalten hier eingetroffen; besten Dank dafür. — H. i. H. Die „Amerikanische Schweizerzeitung“ bleibt uns seit einiger Zeit aus; Grund oder Ursache unbekannt. — G. S. i. U. Der ist zu alt, als daß man ihn begnadigen könnte. — Dr. K. i. A. Fiedlers Kritik über die Münchner Gastvorstellungen darf unter die Pamphlete ordinärster Art gezählt werden. Wenn das die „höhere Warte“ dieses Herrn ist, mag sich die deutsche Theaterwelt hüten, ihn zum Leiter zu erklären. Im Uebrigen darf man wohl mit Berechtigung annehmen, daß diese vergifteten Pfeile nirgends verlegt und Entmutigung erzeugt haben werden. — Champignon. Wo Nichts ist, hat auch der Kaiser sein Recht verloren. — N. N. Unbrauchbar, weil solche Ausfälle nie die beabsichtigte Wirkung erzielen. — Leo. Natürlich, das gehört ja zum guten Ton. — R. S. Daß Wihert ein Märtyrer ist, erfahren wir erst durch das „Tagbl.“ — E. P. i. M. Wir werden da das Richtige getroffen haben? Beste Grüße von einem Vergessenen. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Der „Nebelspalter-Kalender“ für 1881

ist soeben erschienen

und kann per Stück à Fr. 1. — durch alle Buchhandlungen, Kalenderverkäufer und unsere Kommissions-Depots: **J. H. Waser & Comp.** am Limmatquai und **Trüb'sche Buchhandlung** (Th. Schröter) am Graben bezogen werden, sowie auch bei uns:

Expedition des »Nebelspalter« (Buchdruckerei **J. Herzog**, Rennweg).

Inhalts-Verzeichniss.

Vollständiges Kalendarium. — Gruss. (Mit Illustration.) — Der Brand von Stoffelsdorf, eine Nihilistengeschichte. (Mit 6 Illustrationen.) — Die neue Erfindung. (Mit 3 Illustrationen.) — Glückliche Ehen. (Mit 2 Illustrationen.) — Ein Schwindler. (Mit Illustration.) Bruchstücke aus Nebelspalter's Konversations-Lexikon Anno 2881. — (Mit 11 Illustrationen.) Vom Rath der Sieben. — Professor Gscheidtli's Glaubensbekenntnis. (Mit Illustration.) — Nachtgedanken eines Reingefallenen. (Mit Illustration.) — Das unglückselige Flötenspiel. (Mit 13 Illustrationen.) — Zwei Seiten. (Mit Illustration.) — Eisenbahndirektor und Journalist. (Mit Illustration.)

— Hobelspäne. — Räthselhafte Inschrift. (Mit Illustration.) — Man muss sich zu helfen wissen. (Mit Illustration.) — Beim Banquier. — Die gar traurige Geschichte mit dem Feuerzeug. (Mit Illustration.) — Illustrierte Klassiker. (Mit 3 Illustrationen.) — Auf der Promenade. (Mit Illustration.) — Schlechtes Gedächtniss. (Mit Illustration.) — Die Jasskarte. (Mit 9 Illustrationen.) — Der verhängnisvolle Glockenzug. (Mit 3 Illustrationen.) — Der Gescheidtere. (Mit Illustration.) — Passion. (Mit Illustration.) — Gerechte Strafe. (Mit 3 Illustrationen.) — Armselig. (Mit Illustration.) — Nicht exakt. (Mit Illustration.) — Prophetisch. (Mit Illustration.) — Anekdoten und Miszellen. — Annoncen.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.